

Kritische Reflexionen zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitsdimensionen von Sozialer Arbeit am Beispiel der «Zürcher Adoptionsstudie»

Lukas Fritz, Samuel Keller & Thomas Gabriel
SGSA-SSTS Forum 2024, SUPSI, Manno
13. September 2024

Aufbau des Referats

1. Annäherung an den Nachhaltigkeitsbegriff
2. Wie nachhaltig ist Soziale Arbeit für Adressat*innen?
3. Nachhaltigkeiten von Längsschnittstudien
4. Diskussion zu unterschiedlichen Dimensionen von Nachhaltigkeit, die in Erkenntnissen

1. Annäherung an den Nachhaltigkeitsbegriff

Alltagsgebrauch von «nachhaltig» und Terminus technicus (Burger & Christen 2016):

- **Alltagsgebrauch:** andauernd, langfristig (Burger & Christen 2016; Duden)
- **Terminus technicus:** Brundtland-Definition von 1987 als Kernbedeutung des Begriffs
 - «Sustainable development is development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs.» (WCED 1987)
 - Verknüpfung der Bearbeitung ökologischer Problemlagen mit der Erreichung globaler sozialer Gerechtigkeit und entwicklungspolitischen Fragen (Liedholz & Verch 2022)
 - Sowohl jetzige als auch zukünftige Generationen sollen ein gutes Leben haben (Holzbaur 2020).
 - Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung («Sustainable Development Goals») der Vereinten Nationen (vgl. auch Holzbaur 2020)

1. Annäherung an den Nachhaltigkeitsbegriff

Fragen inter- und intragenerationeller Gerechtigkeit

- spielen in der Brundtland-Definition eine zentrale Rolle (WCED 1987; Holzbaur 2020)
- sind in der Sozialen Arbeit von grundlegender Bedeutung
- erweisen sich auch im Adoptionszusammenhang als hochrelevant und brandaktuell

Intragenerationelle (Un-)Gerechtigkeit im Adoptionszusammenhang

- Hinweise auf illegale Adoptionspraktiken und Kinderhandel (u. a. Ramsauer et al. 2020; Berthet/Falk 2022)
- Historische und sozialwissenschaftliche Aufarbeitung der in- und ausländischen Adoptionspraktiken (u. a. Ramsauer et al. 2023; Businger, Fritz-Emmenegger & Keller et al. 2022; Gabriel & Keller 2020)

Intergenerationelle (Un-)Gerechtigkeit im Adoptionszusammenhang

- Herkunfts- und Zugehörigkeitsfragen als gewichtige Vulnerabilitätsfaktoren adoptierter Menschen
- Herkunftssuche oft nicht möglich, trotz Recht des Kindes auf Kenntnis der eigenen Herkunft

2. Wie nachhaltig ist Soziale Arbeit für Adressat*innen?

2009: Projektausschreibung der Zentralbehörde Adoption des Amtes für Jugend und Berufsberatung (AJB) des Kantons Zürich

Ausgangslage: Mehr Wissen über Adoptionsverläufe erhalten und Nachhaltigkeitsdimensionen der Adoptionspraktiken kritisch reflektieren

- Mehrjährige Vorbereitungsphase der adoptionswilligen Ehepaare und Begleitung der Familien (durch Zentralbehörde) während eines Jahres nach Ankunft des Kindes
- **Aber:** Keine Kenntnis darüber, wie es dem Kind und der Familie nach dem Vollzug der Adoption erging und ob bei der Eignungsabklärung und der Vorbereitungen die richtigen Themen angesprochen wurden.

2. Wie nachhaltig ist Soziale Arbeit für Adressat*innen?

Die Zürcher Adoptionsstudie (2009–2023)

- **Langzeitstudie** mit bisher **drei Erhebungswellen** im Auftrag der Zentralbehörde Adoption des AJB Zürich
- Projekt untersucht **Schutz- und Risikofaktoren in Adoptionsverläufen** für **gelingendes Aufwachsen** und fragt nach deren langfristigen Interaktionen
- **Mixed Methods Design** (Creswell et al. 2017): **Standardisierter Fragebogen** (CBCL/YSR, Achenbach 1991) **und narrativ geführte Interviews** (Rosenthal & Loch 2002), ausgewertet mit der Grounded Theory Methodologie (Mey & Mruck 2009)
- 3. Welle: **Mitarbeit einer Peer-Researcherin** bei der Interviewauswertung (Thomas 2021)

2. Wie nachhaltig ist Soziale Arbeit für Adressat*innen?

Erhebungswellen 1-3 der Zürcher Adoptionsstudie (2009–2023)

2003-2009	t1 2009	t1 2010	t2 2014	t2 2015/ 2016	t3 2020/ 2021	t3 2022
Adoption	1. quant. Erhebung	1. qual. Erhebung	2. quant. Erhebung	2. qual. Erhebung	3. quant. Erhebung	3. qual. Erhebung
	Fragebögen (CBCL)	Interviews Adoptiv-eltern	Fragebögen (CBCL/YSR)	Interviews Adoptiv-eltern	Fragebögen (CBCL/YSR)	Interviews Adoptiv-eltern und Kinder
	Fototerhebung		Zeichnungen		An alle aus t1	
N = 195/241 (100%)	n = 119/130 (61%)	n = 23 (kontrolliert)	n = 88/108 (74% t1)	n = 22	n = 78/94 (65% t1)	n = 21 / 14 (+2)

3. Nachhaltigkeit von Längsschnittstudien

CBCL
Standardisiertes
Instrument für
Längsschnitt

Jungen (n=32)

Skalen

Mädchen (= 57)

(weniger klin.) **Soziale Probleme** (ähnlich)

Ängstlich, depressiv (ähnlich)

Körperliche Beschwerden (ähnlich)

Rückzüglich depressiv (ähnlich)

Aufmerksamkeitsprobleme (mehr grenzw.)

Aggressives Verhalten (mehr klinisch)

Denk- Schlaf- repetitive Problem (ähnlich)

Regelverletzendes Verhalten (ähnlich)



3. Nachhaltigkeit von Längsschnittstudien

Lisa* (17) über ihre Adoptiveltern:

- «Ja, sie sagen halt immer, wir hören dir zu und dann sage ich das, was mein Problem ist, und irgendwie hören sie es dann nicht. Oder whatever, ich weiss auch nicht. Und dann kommen sie immer mit dem Gleichen: **Sie sagen, ja sag mal etwas, ich höre dir doch zu. Aber ich habe es doch schon tausend Mal gesagt. Da müssen sie mal zuhören und nicht nur sagen, sie hören zu.**» [Lisa*, 17 Jahre alt, Z. 266-272]

Lisa* über die Rolle ihrer Adoptiveltern beim Schulwechsel:

- «**Sie haben mir nicht geholfen. Sie sind nicht gut gewesen zu mir. Meine Schule ist auch nicht gut gewesen.** [...] Sie [*gemeint sind die Adoptiveltern, eig. Anm.*] haben mich nicht unterstützt, was das [*gemeint ist der erzwungene Wechsel in die Sonderschule, eig. Anm.*] angeht.» [Lisa*, 17 Jahre alt, Z. 357-358]

* Alle Namen sind anonymisiert; Originalsprache des Transkripts: Schweizerdeutsch

3. Nachhaltigkeiten von Längsschnittstudien

1. **Harmonie – Irritation – relativer Optimismus:** Konstantes, verunsichertes oder verunsicherndes Rückberufen auf Kernfamilienmodell (trotz/wegen mehrfacher internationaler Elternschaft) – bis zur Adoleszenz
2. **Erklärung – Irritation – Erklärung:** Zunehmend eingeschränkte Handlungsmacht Eltern und zunehmende Sorgen um «Familie» anstatt um Kind
3. **Harmonie – Optimismus – Irritation:** Plötzlich aufkommende Befremdungen, ausgehend vom Verhalten des Kindes und/oder Reaktionen von aussen (Schule u.a.)
4. **Kaum Verstehen – Gelassenheit:** Wenig grosse Verunsicherungen, viel Bewegung, anhaltende Suche nach Handlungsoptionen mit – immer wieder – dynamischen Anpassungen (oft eher nur ein Elternteil)

4. Erkenntnisse/Diskussion

Wie „nachhaltig“ ist Soziale Arbeit für Adressat:innen – und „Familie“ für Kinder?

- Adoptivfamilien in starkem Spannungsverhältnis zwischen überhöhten Erwartungen und theoretisierten Erfahrungen: diese können zu **unverhältnismässigen Verunsicherungen** führen
- Das erhöht u.a. die **Wahrnehmung** von adoptierten Kindern und Jugendlichen hinsichtlich eigener **Herkunft** und der **familialen Zugehörigkeit**
- Dabei kommt es zu **Wechselwirkungen** zwischen Vulnerabilität des Kindes, der Familie und weiteren involvierten Akteuren (betrifft **ganzes soziales System**)
- Re-Aktivierung tiefempfundener **Veränderungsunfähigkeit** und **Ohnmacht** als Auslöser von Krisen
- **Rolle der Sozialen Arbeit:** Etablierung von Post-Adoption Services in Zusammenarbeit mit Peers, anstatt **Stärkung** von Stereotypen und Erhöhung von Druck

Auswahlbibliografie

- ACHENBACH, T. M. (1991).** Manual for the child behavior checklist/4-18 and 1991 profile. Burlington: University of Vermont Department of Psychiatry.
- BERTHET, D. & FALK, F. (2022).** Adoptionen von Kindern aus Sri Lanka im Kanton St. Gallen 1973–2002. Forschungsbericht im Auftrag des Departements des Innern, Kanton St. Gallen, 29. Juni 2022.
- BURGER, P., CHRISTEN, M. (2016).** Was bedeutet eigentlich «Nachhaltigkeit»? URL: <https://www.philosophie.ch/2016-12-18-burger-christen>.
- BUSINGER, S. ET AL. (2022).** «Kann es nicht bei sich haben, will es aber auch nicht behalten»: rechtliche, behördliche und biografische Perspektiven auf leibliche Mütter adoptierter Kinder in der Schweiz in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, in: Hitzer, Bettina/Stuchtey, Benedikt (Hrsg.), In unsere Mitte genommen: Adoption im 20. Jahrhundert, Göttingen 2022, S. 175–210.
- CRESWELL, J. W., PLANO, C. & VICKI, L. (2017).** Designing and conducting mixed methods research (3. Aufl.). Los Angeles: SAGE.
- GABRIEL, T. & KELLER, S. (2013).** Die Zürcher Adoptionsstudie. Kinder und Adoptiveltern in den ersten Jahren. Dübendorf: infostelle.
- GABRIEL, T. & KELLER, S. (2020).** Soziale Elternschaft und soziale Zugehörigkeit. Reflexionen der Zürcher Adoptionsstudie. In ZfE 23, S. 295–322.
- HOLZBAUR, U. (2020).** Nachhaltige Entwicklung. Der Weg in eine lebenswerte Zukunft, <https://doi.org/10.1007/978-3-658-29991-0>.
- KÖNIG, J. (2012).** Nachhaltigkeit in der Sozialen Arbeit. Konzeptionelle, praktische und empirische Implikationen aus pädagogischer Sicht am Beispiel der Jugendsozialarbeit. In: Blätter der Wohlfahrtspflege, 1 (2012), S. 27–32.
- LIEDHOLZ, Y., VERCH, J. (Hrsg.) (2023).** Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit. Grundlagen, Bildungsverständnisse, Praxisfelder. Verlag Barbara Budrich.
- MEY, G. & MRUCK, K. (2009).** Methodologie und Methodik der Grounded Theory. In W. Kempf & M. Kiefer (Hrsg.), Forschungsmethoden.
- RAMSAUER ET AL. (2020).** Adoptionen von Kindern aus Sri Lanka in der Schweiz, 1973–1997. Zur Praxis der privaten Vermittlungsstellen und der Behörden. Historische Analyse betreffend das Postulat Ruiz 17.4181 im Auftrag des Bundesamts für Justiz.
- REPORT OF THE WORLD COMMISSION ON ENVIRONMENT AND DEVELOPMENT (WCED 1987).** Our common future [Brundtland report], URL: <https://www.are.admin.ch/are/de/home/medien-und-publicationen/publikationen/nachhaltige-entwicklung/brundtland-report.html>.
- ROSENTHAL, G., & LOCH, U. (2002).** Das Narrative Interview. In D. Schaeffer, & G. Müller-Mundt (Hrsg.), Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung (S. 221–232). Bern: Huber.
- RÜEGG, R. ET AL. (2021).** Was ist soziale Nachhaltigkeit? Eine Annäherung, URL: <https://doi.org/10.24451/arbor.15402>.
- THOMAS, S. (2021).** Partizipatives Peer-Research mit Jugendlichen. In M. Dietrich et al. (Hrsg.), Begegnen, Bewegen und Synergien stiften. Wiesbaden: Springer VS.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Samuel Keller: samuel.keller@zhaw.ch

Lukas Fritz, M.A.: lukas.fritz@zhaw.ch

Besucht auch unsere Projektwebsite:

<https://www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projektid/4415/>